

# Presseservice

Pressedienst der Stadtgemeinde Klosterneuburg



Herausgeber:  
Stadt Klosterneuburg  
Rathausplatz 1  
3400 Klosterneuburg

.....  
Bürgermeisteramt -  
Pressestelle

.....  
Redaktion:  
Fr. Mag. Gabi Schuh-Edelmann

Klosterneuburg, am 23. Oktober 2015  
.....  
pressestelle@klosterneuburg.at  
02243 / 444 - 302

- **Wiedergeburt des Greisslers: Klosterneuburg ist um einen Nahversorger reicher**
- **Nur 1 Tag nach Brand in Kierling: 209 Klosterneuburger Schüler üben für den Ernstfall**
- **Offen gesagt: Bürgermeister in Kritzendorf und Maria Gugging zu Gast**
- **Mit neuem Namen in die Verlängerung: Streetwork wird „Mobil“**
- **Köstlichkeiten und Glücksmomente beim Herbstfest auf dem Bauernmarkt**
- **„Österreich ist frei“ – Klosterneuburg feierte vor 60 Jahren die Befreiung**
- **Auflageverfahren für Teilbereiche von Klosterneuburg, Höflein und Kritzendorf**

## **Wiedergeburt des Greisslers: Klosterneuburg ist um einen Nahversorger reicher**

**Seit gestern hat die „Greisslerei“ in Weidling geöffnet, am Samstag ist Einweihungsfest. Die Stadtgemeinde baute die Räumlichkeiten dafür um – Unternehmergeist füllt diese nun mit Leben und Lebensmitteln.**

Die Erhaltung von Nahversorgern ist auch in Klosterneuburg Thema. Weidling, ein seit einigen Jahren unterversorgter Ortsteil, feiert an diesem Wochenende die Wiederauferstehung des Greisslers, in diesem Fall einer Greisslerin. Gleich beim Ortszentrum kann ab sofort wieder eingekauft werden – und mehr noch. Alexandra Zeillinger führt ihre „Greisslerei“ mit einem zeitgemäßen Konzept, in dem neben Lebensmitteln für den täglichen Bedarf auch eine Frühstücksecke Platz findet. Zeillinger legt Wert darauf, dass in ihren Regalen leistbare Nahrungsmittel, Fleisch – auch Bio – nur von heimischen Anbietern und Bauern, sowie frische Bäckerware landen.

Das Geschäft im Herzen der Katastralgemeinde entstand in einem Gebäude der Stadtgemeinde Klosterneuburg. Aus den Räumen der Ortsvorstehung sowie leerstehenden Räumlichkeiten wurden in den letzten Monaten das 64 m<sup>2</sup> große Geschäftslokal sowie ein 20 m<sup>2</sup> großes Lager. Die Kosten für die Basisumbauarbeiten wurden von der Stadtgemeinde getragen, die Flächen werden an Alexandra Zeillinger vermietet. Insgesamt investierte die Stadt 80.000 €.

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager ist es ein großes Anliegen, die Nahversorgung auch in allen Orten des mehr als 76 km<sup>2</sup> großen Gemeindegebiets zu sichern. „Politik und Gemeinde können die Rahmenbedingungen schaffen, es braucht allerdings Unternehmergeist und Tatkraft, um der Nahversorgung Leben einzuhauchen“, so Bürgermeister Schmuckenschlager. „Wir haben mit Frau Zeillinger glücklicherweise jemanden gefunden, der diesen Unternehmungsgeist besitzt und die Initiative ergreift. Ich wünsche ihr viel Erfolg für die Greisslerei und den Weidlingern, dass sie hier finden, was sie brauchen.“

**Offizielle Eröffnung: Samstag, 24.10.2015, ab 14.30 Uhr**

Die Greisslerei:

**Janschkygasse 6, 3400 Weidling**

<b>Vorläufige Öffnungszeiten:</b>	Montag bis Freitag	7.00 Uhr bis 19.00 Uhr
	Samstag	8.00 Uhr bis 14.00 Uhr

## **Nur 1 Tag nach Brand in Kierling: 209 Klosterneuburger Schüler üben für den Ernstfall**

**Einen Tag nach dem Brand und der erfolgreichen Evakuierung der Schule in Kierling probte die Stadtgemeinde am Donnerstag in einer anderen Volksschule das Szenario Feueralarm. Lehrer und Kinder trainieren in Klosterneuburg regelmäßig gemeinsam mit den Rettungskräften in sehr realitätsnahen Übungen – samt Rauch und Suche nach Vermissten. Wie wichtig das richtige Verhalten ist, zeigte der vergangene Mittwoch.**

Am Mittwoch fing eine Türe in der Wohnung des Schulwirts der Volksschule Kierling Feuer – die Lehrer zögerten nicht und evakuierten vorbildlich. In der Stadtgemeinde sorgt ein Maßnahmenplan dafür, dass in Ernstfällen sofort reagiert und alarmiert werden kann. Ein Brandschutzbeauftragter kümmert sich darüber hinaus darum, einerseits die Brandschutztechnik in den Schulen auf dem neuesten Standard zu halten. Andererseits organisiert er groß angelegte Übungen gemeinsam mit Feuerwehr und Rettung.

So auch gestern in der Volksschule Albrechtstraße. Für 8 Mitglieder der Feuerwehr, 3 Rettungssanitäter, 15 Lehrkräfte und 209 Kinder inszenierte der Brandschutzbeauftragte Leonhard Schmuckenschlager folgende Übungsannahme: Auf Grund eines technischen Gebrechens entflammt der Durchlauferhitzer am WC. Schnell erfassen die Flammen auch den Mistkübel und den Papierhandtuchspender. Der Brand wird durch einen Schüler erkannt, der Alarm schlägt. Gott sei Dank wissen alle was zu tun ist. Das Haus wird verlassen, um am Sammelplatz die Vollzähligkeit festzustellen. Der Schock ist groß: Drei Kinder sowie eine Betreuerin fehlen. Der Atemschutztrupp der Feuerwehr nimmt die Suche nach den Vermissten auf. Die im Haus vom Rauch eingeschlossenen Menschen können mit Fluchtfiltermasken gerettet werden. Da die Eingeschlossenen eine leichte Rauchgasvergiftung davongetragen haben, werden sie von den Einsatzkräften des Roten Kreuzes betreut.

Im Anschluss an die Übung folgte der eigentliche Höhepunkt des Tages für die Kinder: Sie durften Fahrzeuge, Geräte und Ausrüstung der Einsatzkräfte erkunden. Bei diesem Fixpunkt jedes Brandschutztrainings bauen die Kinder auch etwaige Ängste ab – die durchaus auftreten können, wenn ein Feuerwehrmann in voller Montur im Rauch vor ihnen steht.

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg

Bildtext: Rauch und Einsatzkräfte in der Volksschule – hier nur eine der regelmäßigen Übungen.

**Offen gesagt: Bürgermeister in Kritzendorf und Maria Gugging zu Gast**

**Gelungener Start der neuen Reihe „Offen gesagt“ – in Kierling und Weidlingbach nahmen sich Bürger kein Blatt vor den Mund. Weiter geht’s mit Kritzendorf am 29. Oktober und Maria Gugging am 5. November.**

Die Reihe „Offen gesagt“ traf den Nerv der Bevölkerung. Im aus allen Nähten platzenden Kierlinger Hof bewegten vor allem die Bezirksauflösung und Verkehrsthemen die Gemüter. In Weidlingbach wurde ein buntgemischter Themenmix aufs Tapet gebracht, der von Bezirkshauptmannschaft und Krankenhaus über Baumax, Hap-pyland und Kasernenareal bis hin zu Ortsbildfragen und Kanal reichte.

Dass auch in Klosterneuburg, einer der lebenswertesten Städte in diesem Land, Sorgen, Ängste und Probleme ernst genommen werden müssen, steht fest. Deswegen ist Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager in diesem Herbst in vier Orten mit der neuen Reihe „Offen gesagt“ zu Gast. Schwerpunkte sind Internetausbau, Bezirksauflösung sowie Flüchtlinge. Gemeinsam mit den leitenden Mitarbeitern des Rathauses kommt der Bürgermeister noch nach Kritzendorf und Maria Gugging:

**Kritzendorf:** Donnerstag, 29.10., Pizzeria Mera, Hauptstraße 129

**Gugging:** Donnerstag, 5.11., Pizzeria La Strada, Hauptstraße 65

**Beginn jeweils 19.00 Uhr.**

## **Mit neuem Namen in die Verlängerung: Streetwork wird „Mobil“**

**Der Gemeinderat beschloss die Verlängerung des erfolgreichen Streetworkprojekts in Klosterneuburg bis 2017. Das erweiterte Angebot soll sich im Namen niederschlagen: Ab sofort heißt es „Mobile Jugendarbeit“.**

Pi Jay's Klosterneuburg, das Streetworkprojekt, das die Stadt Klosterneuburg gemeinsam mit der Pro Juventute und dem Land NÖ betreibt, erfuhr Anfang 2015 einen großen Umbau. Neu hinzugekommen ist die Anlaufstelle im Schiefergarten 1, die jeden Montag und Mittwoch von 13.00 bis 17.00 Uhr für alle Klosterneuburger Jugendlichen zur Verfügung steht. Gleichzeitig wurde das Team der Sozialarbeiter auch verdoppelt, sodass nun vier Betreuer sowohl in der Anlaufstelle, als auch auf der Straße die Anliegen der Klosterneuburger Jugendlichen aufnehmen, ihnen helfen, wo es notwendig ist und Projekte initiieren, um Ideen und Vorstellungen der Jugendlichen in die Tat umzusetzen. Um die Verbreiterung des Angebotes auch im Projektnamen zu manifestieren, wurde die „Mobile Jugendarbeit“ als übergeordneter Begriff anstelle von „Streetwork“ in den Titel aufgenommen.

Der Besuch in der immer beliebter werdenden Anlaufstelle hat sich nach Angaben des Betreuerenteams rund um Projektleiterin Kerstin Renner sehr erfreulich entwickelt. Zahlreiche Jugendliche nutzen das Angebot der niederschweligen Jugendarbeit von Pi Jay's: Alleine im ersten Halbjahr 2015 gab es über 1.400 Kontakte zu Jugendlichen, die sich mit ihren Anliegen und Fragen an die Sozialarbeiter gewendet haben. Der Gemeinderat trug dem erfolgreichen Wachstum Rechnung und beschloss die Kooperationsvereinbarung mit Pro Juventute bis Ende 2017.

Foto: Kulturreferat

Bildtext: Stadtrat Konrad Eckl (2. v. li.) mit dem Streetwork-Team, das jetzt „Mobile Jugendarbeit“ heißt

## **Köstlichkeiten und Glücksmomente beim Herbstfest auf dem Bauernmarkt**

**Jeden Freitag findet man beim Bauernmarkt am Klosterneuburger Rathausplatz ein umfangreiches Sortiment an kulinarischen Spezialitäten ab Hof. Am Freitag, 30. Oktober, gibt es aber noch einen weiteren guten Grund zum Rathausplatz zu kommen, denn da laden die Bauern zum Herbstfest mit individueller Beratung, Kostproben, sowie einer Verlosung von Gutscheinen und Warenkörben.**

Ganz gleich, ob wöchentlich oder jährlich wiederkehrend – als lebendige Inseln inmitten der Stadt bieten die Klosterneuburger Märkte Gelegenheit, in Ruhe zu gustieren, alte und neue Bekannte zu treffen und zu verweilen – und somit Abwechslung zum hektischen Alltag. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg hat sich in den letzten Jahren sehr darum bemüht, diese Oasen, die seit Menschengedenken unsere Gesellschaft bereichern, zu beleben und an die Anforderungen unserer Zeit anzupassen – mit Erfolg.

Das jährliche Herbstfest ist das beste Beispiel dafür und zum beliebten Fixpunkt im Veranstaltungskalender der Stadt geworden. Höhepunkt ist die Verlosung um 11 Uhr, bei der mit ein wenig Glück Gutscheine und Warenkörbe winken. Der Bauernmarkt bietet neben Blumen auch frische Fische, Frischfleisch- und Wurstwaren, Gemüse, Eier, Honig, Brot, Gebäck und Mehlspeisen, ein vielfältiges Sortiment an Käse sowie Kernöl und andere steirische Köstlichkeiten.

**Marktzeiten: 07.30 bis 16.00 Uhr**

**Verlosung um 11.00 Uhr**

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg

Bildtext: Köstliches von lokalen Anbietern auf dem wöchentlichen Bauernmarkt in Klosterneuburg

## **„Österreich ist frei“ – Klosterneuburg feierte vor 60 Jahren die Befreiung**

**Am 29. Oktober läuteten die Glocken des Stifts besonders feierlich, mit einem Fackelzug feierten die Klosterneuburger das Ende der Besatzungszeit. Das Stadtarchiv erinnert im nächsten Amtsblatt daran.**

„Österreich ist frei!“ Mit diesem Ausruf verkündete Außenminister Leopold Figl am 15. Mai 1955 die langersehnte Unterzeichnung des Staatsvertrages – bis diese Worte Realität wurden, sollten jedoch noch einige Monate vergehen. Pionierkaserne, Magdeburgkaserne und Stadtkommandantur in der Rostockvilla wurden erst im August 1955 übergeben. Am 25. Oktober wurden alle Schulen und öffentlichen Gebäude beflaggt, die eigentliche Befreiungsfeier fand am 29. Oktober, einem Samstag, statt. Um 18.30 Uhr erschallte feierliches Glockengeläute aus dem festlich beleuchteten Stift.

Das Stadtarchiv im Rathaus Klosterneuburg hütet reichhaltige Literaturschätze und Quellen zu jenen Ereignissen vor 60 Jahren. Im neuen Amtsblatt, das am Dienstag, 27.10.2015 erscheint, widmet sich ein Sonderartikel jenen Ereignissen von 1955.

Kontakt zum Stadtarchiv:

**Rathaus Klosterneuburg, 1. Stock, Zimmer 106**

**Tel.:** 02243/444-307 sowie 340

**E-Mail:** [stadtarchiv@klosterneuburg.at](mailto:stadtarchiv@klosterneuburg.at)

Foto: Archiv der Stadtgemeinde Klosterneuburg

Bildtext: Lichterzug und Festakt auf dem Rathausplatz 1955

## **Auflageverfahren für Teilbereiche von Klosterneuburg, Höflein und Kritzendorf**

**Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Klosterneuburg beabsichtigt für Teilbereiche der Katastralgemeinden Höflein, Klosterneuburg und Kritzendorf das örtliche Raumordnungsprogramm, und zwar den Flächenwidmungsplan, und den Bebauungsplan abzuändern.**

Die Änderungsentwürfe 03/2015 werden gemäß NÖ Raumordnungsgesetz 2014, NÖ LGBl. Nr. 3/2015, durch sechs Wochen, das ist in der Zeit

**vom 02. Oktober 2015 bis 13. November 2015**

im Rathaus Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Geschoß 3A, Zimmer 305, von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.30 bis 11.30 Uhr und zusätzlich dienstags von 13.30 bis 17.30 Uhr zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung des Bebauungsplanes schriftlich Stellung zu nehmen.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig bis zum 13. November 2015, bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg, eingegangene schriftliche Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Auf die Berücksichtigung der Stellungnahme besteht kein Rechtsanspruch.